

# RECHENSCHAFTSBERICHT DES ZELEM-VEREIN E.V.

Wie in jedem Jahr veröffentlichen wir in unserem BNI-Magazin unseren Rechenschaftsbericht, wobei unser unabhängiges Kassenprüfungsbüro Dr. Penné & Pabst in Bad Schwalbach seit Jahrzehnten unsere israelische und deutsche Buchhaltung nachhaltig auf ihre Korrektheit hin überprüft und deren Testat wir regelmäßig veröffentlichen. Im Gegensatz zu anderen so genannten Israel-Werken werden sämtliche Spenden satzungsgemäß für die Verkündigung des Neuen Bundes gegenüber dem jüdischen Volk verwendet. Andere so genannte Betreiber solcher Israel-Werke verwenden die Spenden für persönliche Zwecke und wurden so zu Millionären, wie Ludwig Schneider vom NAI oder Jakob Damkani, der sich von den Geldzuwendungen ein Hotel der Luxusklasse gebaut hatte. Wir hingegen finanzierten mit den Spenden 96 ganzseitige Pressekampagnen messianischen Inhalts und boten dabei die kostenlose Zusendung des Neuen Testaments in hebräischer oder russischer Sprache an. Auf diese Weise kollektivierten wir etliche Namen und Anschriften von interessierten Juden, die wir dann auch zu unseren Schabbat-Veranstaltungen einladen.

Im vergangenen und im laufenden Jahr konnten wir wegen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Ausgangssperren und Quarantäne-Perioden unsere aktiven Verkündigungsunternehmen nicht fortsetzen, was wir sehr bedauern, denn gerade das umkämpfte Land und Volk in Zion bedarf in besonderem Maße der geistlichen Orientierung, zumal Israel

sich auch in einer innenpolitischen Krise befindet, nachdem der bisherige Premierminister Netanjahu abgewählt wurde und wegen verschiedener Delikte unter anderem der Bestechlichkeit im Amt unter Anklage steht.

Es ist inzwischen kein Geheimnis, daß die Zahl gläubiger Christen von Jahr zu Jahr abnimmt. Ungläubige Lehrer, zumal mit Ansichten der Bündnis 90/Grüne haben für ein Neuheidentum gesorgt, so daß die heranwachsende Generation auch wegen der Mißbrauchsskandale in der katholischen Kirche nichts mehr vom christlichen Glauben wissen möchte. Hinzu kommen noch pseudowissenschaftliche Erkenntnisse, die den biblischen Schöpfungsbericht ad absurdum führen und gehen vielmehr von einem Entwicklungsprozeß aus, der im Verlauf von Millionen von Jahren zur Bildung des homo sapiens geführt habe. Allerdings können diese „Wissenschaftler“ die Frage nicht beantworten, wie es zur individuellen Bildung menschlicher Individuen gekommen ist, die – im Gegensatz zu den Tieren – die ontologische Frage nach Herkunft und Zukunft ihres Seins zu stellen vermögen. Überhaupt ist unsere Zeit geprägt von Oberflächlichkeit und Hedonismus. Man lebt sozusagen in den Tag hinein und brüstet sich zudem noch mit der eigenen Infantilität.

Obschon der Verein im Verlauf des Berichtsjahres 104 Abonnenten zumeist durch Tod oder Einweisung in eine Pflege-Einrichtung verloren hat, erzielten wir gegenüber dem Vorjahr einen Spendenrückgang von 10.864,36 Euro. Dabei

spielt auch die Nullzins—Politik der „Europäischen Zentralbank“ (EZB) eine Rolle, wonach erspartes Geld keine Sparzinsen abwirft, sondern zunehmend sogar mit Strafzinsen belegt wird. Dies ist ein einmaliger Prozeß der Geldentwertung, dem die deutsche Regierung nichts entgegenzusetzen hat. Hinzu kommt noch die Vergemeinschaftung der Schulden, wonach sich die Europäische Gemeinschaft dazu verpflichtet, für die Schulden eines Mitgliedstaates gemeinschaftlich einzustehen, was einst die Maastricht-Verträge ausdrücklich ausgeschlossen hatten. Daher wäre Deutschland gut beraten, aus der Europäischen Union auszutreten, da dies nicht nur für unsere Wirtschaft ausschließlich Nachteile für die Bevölkerung mit sich bringt und keinerlei Vorteile. Dafür soll das Rentenalter auf 67 Jahre erhöht werden, während die Franzosen bereits mit 62 Jahren in Rente gehen. Dieses Ungleichgewicht zieht sich durch die gesamten Mitgliedstaaten, wobei sich Deutschland inzwischen zum Förderstaat der anderen Mitgliedstaaten entwickelt hat. Dies ist ein Versagen sämtlicher Parteien im Bundestag. Die allgemeine Verteuerung wird sich nicht nur für die Sparer fortsetzen, von der sämtliche karitativen und diakonischen sowie sonstigen sozialen Einrichtungen betroffen sind. Selbst die Kirchen und christlichen Gemeinschaften und Organisationen klagen aufgrund der Kirchenaustritte über geringere Einnahmen aus der Kirchensteuer. Ungeachtet dessen laufen die Kosten in unserem Tel Aviver Zentrum weiter, weil für Strom, Gas, Telefon etc die Grundgebühren monatlich fällig werden. Zudem ist die Israel-Begeisterung aus den 60/70er Jahren inzwischen verflogen. Die arabische Propaganda von der israelischen Besetzung arabischen Bodens in der Westbank hat Israel in Verruf gebracht.

**ZeLeM**  
Verein zur Förderung des  
Messianischen Glaubens in Israel e.V.  
Xantener Str. 29

67583 Guntersblum

**DR. PENNÉ & PABST**  
PARTNERSCHAFT MBB  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG  
STEUERBERATUNG  
RECHTSBERATUNG

Prof. Dr. Günter Penné 1946  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Dipl. Volkswirt Harald G. Pabst 1946  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Heike E. F. Penné  
Rechtsanwältin, Steuerberaterin  
Fachanwältin für Steuerrecht,  
Wirtschaftsmoderatorin (FH)

Dipl. Betriebswirt (FH) Torsten Weimar  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Dipl. Betriebswirt (FH) Thomas Müller  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Dipl. Betriebswirt (BA) Maik Althoff  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Dipl. Wirtschaftsinformatiker Thomas Georg  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Dipl. Betriebswirt (FH) Johannes Sturm  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

### BESCHEINIGUNG

Hiermit bestätigen wir, dass wir die Kassenabrechnungen des


**ZeLeM**

- Verein zur Förderung des messianischen Glaubens in Israel e.V. -  
und seiner Institutionen in Israel

geprüft und danach die Buchführung und den Kassenbericht für das  
Geschäftsjahr 2020 aufgestellt haben.

Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Wir haben keine Feststellungen  
getroffen, die den Vorschriften der Abgabenordnung - Dritter Abschnitt „Gemeinnützige  
Zwecke“ - nicht genügen und zur Versagung der Gemeinnützigkeit des Vereins führen  
könnten.

Bad Schwalbach, den 02. Juli 2021

  
Thomas Müller  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater

Der ZeLeM-Verein erhebt nach wie vor für den Bezug unserer Zeitschrift „Bote Neues Israel“ keine Abonnementsgebühren. Jedermann sollte wissen, was ihm unsere Veröffentlichungen wert sind, zumal wir ja in Israel eine eigene Gemeinde zu versorgen haben und im Übrigen auch missionarisch tätig sind. Die Juden bilden hierbei keine Ausnahme, denn das Heil ist ewiglich mit der Person und dem Schuldopfer (hebr.: ascham) Jeschua haMashiach verbunden (Jes. 53; 59,20; Apg. 4,10-12; Röm. 1,16-17; 11,26). Wir aber wissen uns der Liebe zu unserem gemeinsamen Messias und Erlöser Jeschua wesensmäßig verbunden und leiten daraus unsere Verpflichtung ab, diese Liebe auch unseren Glaubensgenossen im Sinne von Gal. 6,10 weiterzugeben.

*Klaus Mosche Pülz*